

Sängergruppe des Bergwerkvereins

VAZ 22.10.2010
Groß Häuslingen:
Seit 100 Jahren
wird gesungen

HÄUSLINGEN (rö). Die Verleihung der Zelterplakette war ein Höhepunkt der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins Groß Häuslingen. Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel überreichte die Plakette nebst Urkunde, die noch vom Bundespräsidenten Horst Köhler unterschrieben worden war – ausgefertigt wurde das Dokument bereits im März.

Mit der Verleihung verband die Bürgermeisterin eine Zeitreise ins Jahr 1910. Dazu war Wrobel sogar in die entsprechende Kleidung geschlüpft.

Sie erinnerte an einige Ereignisse in der Welt, im Deut-

schen Reich und im kleinen, beschaulichen Dorf Häuslingen, das für ein paar Jahre durch den Kali-Abbau zu einem Industrie- und Bergbaustandort geworden war. Deshalb sei 1910 auch die Eisenbahnstrecke von Verden nach Walsrode mit einem Bahnhof in Häuslingen gebaut worden.

Auch der Männergesangsverein hat hier seinen Ursprung. Schließlich ging er aus einer Sängergruppe des Bergwerkvereins hervor.

Die Zelterplakette ist als Auszeichnung für Chöre bestimmt, die sich mindestens 100 Jahre besondere Verdienste um die Pflege des deutschen Liedguts und der Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.

Benannt wurde die Plakette nach dem deutschen Dirigenten und Komponisten Carl Friedrich Zeller (1758 bis 1832), von Beruf übrigens Maurermeister, der sich autodidaktisch weiterbildete. Seine Schüler waren unter ande-

rem Felix Mendelssohn-Bartholdy und Giacomo Meyerbeer, er war auch mit Johann Wolfgang von Goethe befreundet.

Zu einem Geburtstag kommen auch viele Gratulanten. In Häuslingen begrüßte der MGV-Vorsitzende Frank Bartsch mehr als 250 Aktive und Gäste.

Der gastgebende Männergesangsverein unter der Leitung von Frank Gross eröffnete den Nachmittag mit einem Lied, dessen Titel „Viele verachten die edle Musik“ sicher nicht auf die Besucher des Konzerts zutraf. Gemeinsam mit dem Frauenchor, Leitung Hildegard Wlodarczyk, sangen die Männer später bezeichnenderweise noch das Bergmannslied „Glück auf“. Beide Ensembles leiteten auch den gemeinsamen Schlusssong aller Mitwirkenden, „Klinge, Lied, klinge nach“, ein.

Weitere Gäste des Chor-



IM AUFTRAG des Bundespräsidenten übergab Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel die Zelterplakette an Chorleiter Frank Gross und den ersten Vorsitzenden Frank Bartsch (v.l.).

Chor Concordia Kirchbötzen, geleitet von Svetlana Hänigsen, die auch den MGV Dorfmark dirigierte. Aus Walsrode kamen mehrere Ensembles

nach Häuslingen: der Gemischte Chor sowie der Swing- und Jazzchor der Chorgemeinschaft Walsrode von 1911, Leitung Axel Nicolaus, dazu der Männerchor der Chorgemeinschaft Walsrode von 1987. Zu hören waren außerdem Jagdhornbläser der Walsroder Chorgemeinschaft, der MGV Hülsen, Leitung Björn Huhnholz, der Shanty-Chor Soltau, Leitung Hans-Werner Linnich, und der Gemischte Chor Hodenhagen, Leitung Dieter Schwarze. Die Chöre begeisterten mit deutschem Liedgut und Schlagern, aber auch Evergreens. Vom „Ännchen von Tharau“ und Shantys über „Wiener Spezialitäten“ bis hin zu Melodien aus der „West-Side-Story“ und dem Colonel-Bloney-March reichte die Palette.



BEI „Klinge, Lied, klinge nach“ stimmten alle Mitwirkenden und Gäste ein.